

## ***Ergebnisse der Umfrage unter Landwirten zur Tiergesundheit und Bestandsbetreuung***

VON

Marc Drillich<sup>1</sup>, Kathrin Nechanitzky<sup>1</sup>, Franz Sturmlechner<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Klinik für Wiederkäuer der Veterinärmedizinischen Universität Wien, Abteilung Bestandsbetreuung bei Wiederkäuern, Email: marc.drillich@vetmeduni.ac.at

<sup>2</sup>Zentrale Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Rinderzüchter

### ***Umfrage 2011 zum Thema Tiergesundheit***

Im Herbst 2011 haben wir eine Online-Befragung unter österreichischen Landwirten zum Thema Tiergesundheit und Bestandsbetreuung durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Umfrage möchten wir Ihnen hier kurz zusammenfassend vorstellen. Das Ziel unserer Umfrage war es, zu erfassen, welche Erkrankungen und gesundheitlichen Herausforderungen aus Sicht der Landwirte die größten Probleme in den Betrieben darstellen, wer die Landwirte in verschiedenen Fragestellungen berät und in welchen Bereichen sie sich eine bessere Beratung wünschen.

### ***Ergebnisse***

Der Link zum Fragebogen wurde an 9021 österreichische Landwirte per Email versandt. Insgesamt 1018 Fragebögen (Rücklaufquote 11,3 %) wurden beantwortet und gingen in die Auswertung ein. Die meisten Teilnehmer kamen aus Oberösterreich (25,9 %), gefolgt von Tirol (20,4 %) und der Steiermark (17,1 %). Insgesamt waren 78 % der Teilnehmer männlich und 22 % weiblich. Die Altersklasse von 30 bis 50 Jahren bildete mit 68,6 % die größte Teilnehmergruppe. Insgesamt 873 der Teilnehmer (85,8 %) gaben an, einen Betreuungsvertrag mit einem TGD-Tierarzt abgeschlossen zu haben.

### ***Beratung zu den Themen Tiergesundheit, Fütterung, Anpaarungsplanung, Stallbau***

In weiteren Fragen sollten für die Themen Tiergesundheit, Fütterung, Stallbau/Haltung und Anpaarungsplanung angegeben, wer aus einer Reihe vorgegebener Möglichkeiten den Landwirt zumeist berät. Mehrfachnennungen waren möglich. In Fragen der Tiergesundheit lag eindeutig der Tierarzt/Tierärztin mit 84,6 % an erster Stelle, gefolgt vom Tiergesundheitsdienst mit 31,9 % und dem Landeskontrollverband mit 22,9 %. Im Bereich der Fütterungsberatung erhielten die Futtermittelunternehmen mit 51 % den höchsten Wert. Danach folgten der Tierarzt/Tierärztin (20,4 %) und der Landeskontrollverband (19,8 %). In

Fragen des Stallbaus und der Haltung war für die Landwirte die Landwirtschaftskammer mit 47,5 % der wichtigste Ansprechpartner. Im Bereich der Anpaarungsplanung gaben 46,4 % der Landwirte an, dass sie der Rinderzuchtverband berät; 22,7 % der Teilnehmer gaben an, diesbezüglich keine Beratung in Anspruch zu nehmen.

### **Erkrankungen und gesundheitliche Herausforderungen**

Eine zentrale Frage dieser Arbeit war, welche Erkrankungen oder gesundheitlichen Herausforderungen die größten Probleme aus Sicht der Landwirte darstellen. „Sehr große“ und „große Probleme“ stellten für die meisten Landwirte Fruchtbarkeitsstörungen Euterentzündungen und hohe Zellzahlen, Lahmheiten, Klauenprobleme, und Kälberdurchfall dar.

Tab. 1: Welche Erkrankungen und gesundheitliche Herausforderungen stellen die größten Probleme dar (5 häufigsten genannten Themen aus 20 vorgegebenen Themen).

Erkrankungen	Sehr großes Problem (%)	Großes Problem (%)
Fruchtbarkeitsstörungen (z.B. Zysten)	2,9	12,1
Euterentzündungen, hohe Zellzahlen	3,3	9,7
Lahmheiten, Klauenprobleme	2,6	5,6
Kälberdurchfall	2,3	5,4
Fütterung hochleistender Kühe	1,4	5,9

Antworten „mittelgroßes Problem“, „gelegentliches Problem“ und „kein Problem“ sind nicht dargestellt

### **Beratung durch den Tierarzt**

Auf die Frage, in welchem Bereich der Tierarzt neben seiner praktischen Tätigkeit ein wichtiger Ansprechpartner ist, gaben die meisten Landwirte an, dass er vor allem eine wichtige Beratungsfunktion in der Analyse von Fruchtbarkeitsdaten, der Eutergesundheit und der Tierhaltung hat.

Tab. 2: In welchen Bereichen ist der Tierarzt, neben seiner praktischen Tätigkeit, ein wichtiger Ansprechpartner für den Landwirt (Top 5-Nennungen).

Bereich	Sehr wichtig (%)	Wichtig (%)
Analyse von Fruchtbarkeitsdaten	13,7	32,5
Melktechnik, Eutergesundheit	8,5	28,7
Wohlbefinden der Tiere und tiergerechte Haltung	9,0	27,4
Fütterung	5,4	21,7
Anpaarungsplanung	4,6	17,7

Antworten „weniger wichtig“ und „nicht wichtig“ sind nicht dargestellt

### **Wunsch nach besserer Beratung, Grundlagen für Managemententscheidungen**

Bei der Frage, in welchen Bereichen sich die Landwirte eine bessere Beratung wünschen, unabhängig davon, wer diese Beratung durchführen sollte, zeigte sich, dass sich die meisten Teilnehmer eine besser Beratung vor allem zur Krankheitsvorsorge im Bereich Fruchtbarkeit, zur Fütterung (Rationsgestaltung) und bei der Anpaarungsplanung bzw. züchterischen Entwicklung wünschten (Tabelle 3).

Zur Frage, auf Grundlage welcher Informationen sie Managemententscheidungen treffen, gaben 70% der Teilnehmer an, oft die LKV-Tagesberichten zu nutzen, gefolgt von den Daten des Rinderdatenverbundes für Mitglieder (RDV4M, 20%), und den LKV-Jahresberichten bzw. Daten des Programms Gesundheitsmonitoring Rind (ca 18%).

Tab. 3: Wunsch nach besserer Beratung (Top 5 aus 10 angebotenen Bereichen)

Bereiche	deutlich besser (%)	etwas besser (%)	ausreichend (%)
Krankheitsvorbeuge - Fruchtbarkeit	25,7	39,0	35,3
Anpaarungsplanung, Züchterische Entwicklung	17,8	33,3	49,0
Fütterung (Rationsgestaltung)	15,8	35,3	48,9
Interpretation von Leistungsdaten (Milchleistung, Fruchtbarkeit, etc.)	14,4	37,0	48,6
Krankheitsvorbeuge - Eutergesundheit	11,4	34,7	53,9

### **Zusammenfassung**

Aus Sicht der Landwirte stellen Fruchtbarkeitsstörungen, Euterentzündungen und hohe Zellzahlen, Klauenprobleme und Kälberdurchfall sowie die Fütterung hochleistender Kühe die größten Herausforderungen dar. Dies sind vor allem Bereiche, die mit einer betriebsgerechten Bestandsbetreuung optimiert werden können. Eine bessere Beratung wünschten sich die Landwirte vor allem in den Bereichen Fruchtbarkeit, Anpaarungsplanung und züchterische Entwicklung, Fütterung (Rationsgestaltung) und Interpretation von Leistungsdaten. Der Tierarzt ist, neben seiner praktischen Tätigkeit, auch ein wichtiger Ansprechpartner für die Landwirte, wenn es um die Analyse von Fruchtbarkeitsdaten, Eutergesundheit und Melktechnik, sowie das Wohlbefinden der Tiere und die Fütterung geht. Die Ergebnisse verdeutlichen wo Beratungs- und Handlungsbedarf besteht und wo dementsprechend auf die Bedürfnisse der Landwirte eingegangen werden kann. Diese Umfrage soll eine solide Informationsbasis für Landwirte, Tierärzte, Verbände und Vereine darstellen, die zur Optimierung des Tiergesundheitsmanagements beitragen kann.